

23. Oktober 2019

VDR lehnt Gemeinschaftsschule in Sachsen ab

Böhm: „Mögliche Koalitionspartner sollen auf Basis der IQB-Studie entscheiden“

Der Deutsche Realschullehrerverband (VDR) lehnt die bei den Koalitionsverhandlungen in Sachsen angedachte Einführung der Gemeinschaftsschule in das sächsische Schulsystem ab. Der VDR-Bundesvorsitzende Jürgen Böhm macht deutlich: „Sachsen hat eben erst in der IQB-Bildungstrend-Studie den Spitzenplatz erreicht und riskiert nun ohne Not seinen Absturz in der Tabelle.“ Die Studie habe sehr deutlich gemacht, dass Bundesländer mit einem hohen Anteil an Gemeinschaftsschulen nicht auf den ersten Plätzen sind. Böhm beobachtet deshalb mit Sorge, dass die möglichen Partner aus CDU, SPD und Grünen bereits in ihren Sondierungsgesprächen vereinbart haben, in den Koalitionsverhandlungen nun einen Weg zu erarbeiten, wie die Einführung von Gemeinschaftsschulen in das sächsische Schulsystem gewährleistet werden soll. „Wir lehnen eine Verankerung der Gemeinschaftsschule in das sächsische Schulgesetz ab und fordern alle Verhandlungspartner auf, sich die Ergebnisse der IQB-Studie genau anzuschauen und deren Befunde ernst zu nehmen“, so Böhm. Es gelte auf Basis von nachweisbaren Fakten zu entscheiden und nicht die Ideologie voranzustellen.

Die Fachverbandsvorsitzende Oberschulen im Sächsischen Lehrerverband (SLV), Petra Müller, verweist darauf, dass aus dem Ergebnis der Landtagswahl kein Wählerauftrag für eine Gemeinschaftsschule abgeleitet werden könne. Sie warnt vor einer Gefährdung von bestehenden Schulstandorten: „Mit dem Konzentrationsprozess auf wenige Gemeinschaftsschulen wird auch der letzte kleine Oberschulstandort in der Fläche geopfert werden. Wer nicht begreift, dass die Oberschule die passende Antwort auf regionale Bedürfnisse für mittlere Gemeinden gibt, der wird mit einer Mogelpackung erwachen.“

Böhm sieht dies ähnlich: „Junge Menschen brauchen in der Schule kein längeres gemeinsames Lernen, sondern eine handfeste, verlässliche schulische Bildung, die ihnen einerseits das Rüstzeug für ihren Weg in die Gesellschaft ermöglicht und andererseits beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt verspricht.“ Dies könne nur in einem differenzierten Schulsystem umgesetzt werden. Der VDR-Bundesvorsitzende verweist deshalb auch auf Baden-Württemberg. „Die Einführung der Gemeinschaftsschule unter Grün-Rot hat dort dazu geführt, dass das Bundesland sich in sehr kurzer Zeit von einem Spitzenplatz bei bundesweiten Vergleichsstudien verabschieden musste. Diese falsche Weichenstellung sollte Sachsen nicht wiederholen.“

Pressekontakt: Waltraud Erndl, Pressesprecherin VDR, erndl@vdr-bund.de, +49 (0)15201957242

Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern.

Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit.

